

Fit und gesund im Arbeitsalltag

Gesundheit. Unternehmen setzen verstärkt auf betriebsinterne Gesundheitsprogramme und präventive Maßnahmen



ANDRESR/ISTOCKPHOTO.COM

Betriebliche Gesundheitsförderung und präventive Maßnahmen tragen dazu bei, bereits im Vorfeld Erkrankungen von Mitarbeitern zu verhindern

Das Thema Gesundheit hat in den letzten beiden Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Auch in den Unternehmen ist die Gesundheit der Mitarbeiter verstärkt in den Fokus gerückt. Denn gesunde Mitarbeiter sind motiviert, engagiert und mit Freude dabei. Damit sichern die Mitarbeiter die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und leisten einen großen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

„Ziel ist, bis ins Pensionsalter gesund in der Arbeitswelt verbleiben zu können. Durch betriebliches Gesundheitsmanagement, welches aus den Säulen des Arbeitnehmerschutzes, der Betrieblichen Gesundheitsförderung und dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement besteht, werden Unternehmen dabei unterstützt. Trend und Wunsch auf allen Seiten ist, dass Gesundheit und Arbeitsfähigkeit in der Berufswelt mitgedacht und gelebt werden“, erklärt dazu Martha Scholz-Resch, Projektleitung fit2work.

Gesundheit erhalten

Laut aktuellem Fehlzeitenreport sind Muskel-Skelett-Erkrankungen und Atemwegserkrankungen die am weitesten verbreiteten Krankheitsgruppen, auch der Anteil der psychischen Erkrankungen ist erneut gestiegen. Deshalb ist der Blick auf das berufliche Umfeld und die Förderung, sowie Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Menschen so wichtig. „Kranke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teuer. Entgeltfortzahlung, aber auch zusätzliche finanzielle

Belastungen aufgrund anfallender Mehrstunden der Belegschaft, Einstellung von neuem Personal oder Produktionsausfälle bringen finanzielle Belastungen mit sich. Legen Betriebe einen Fokus auf verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen, so können qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und in Beschäftigung gehalten werden“, so Scholz-Resch.

Mitarbeiter mit längeren oder häufigen Fehlzeiten, können mittels dem Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) in das Berufsleben wieder eingegliedert werden. „Ein zentraler Schritt ist der Aufbau eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements mit der systematischen Erfassung von Fehlzeiten und deren Ursachen, sowie Benennung und Qualifizierung von Ansprechpersonen im Betrieb“, so Scholz-Resch und



ZÜRICH VERSICHERUNGSAG

„Bei Bewerberinnen und Bewerbern kommen Aktivitäten zum Thema Gesundheit gut an“

Silvia Emrich
Zürich Österreich

weiter: „Aber es braucht vor allem auch das Vertrauen der Mitarbeitenden gemeinsam mit den Verantwortlichen die Situation zu besprechen und Maßnahmen umzusetzen. Arbeits-, Lebenswelten und Gesundheit stehen in einem direkten Zusammenhang.“



FIT2WORK

„Arbeits-, Lebenswelten und Gesundheit stehen in einem direkten Zusammenhang“

Martha Scholz-Resch
fit2work

Wenn alle Interessensgruppen das Betriebliche Gesundheitsmanagement als Chance erkennen und mitwirken, machen sich Erfolge bemerkbar.“

Wichtiges Benefit

Unternehmen setzen nun immer öfter Schritte um mit

betrieblicher Gesundheitsförderung bereits im Vorfeld Erkrankungen ihrer Mitarbeiter zu verhindern. „Bei Zurich Österreich legen wir großen Wert darauf, ein gesundes Arbeitsumfeld anzubieten. Wir tun das schon seit vielen Jahren und haben dafür schon einige Auszeichnungen erhalten. So tragen wir bereits zum vierten Mal in Folge das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung der ÖGW Wien“, erklärt Silvia Emrich, Mitglied des Vorstandes von Zurich. und weiter: „Mit einer Fülle von Aktivitäten unterstützen wir unsere Kolleginnen und Kollegen, einen gesunden Lebensstil zu pflegen und sie in Gesundheitsfragen zu begleiten. Themen wie Stressreduktion sind aktuell angesichts der vielen Veränderungen, die rundherum passieren, besonders wichtig.“ Im Rahmen des Zurich Vital Programms werden jährliche Schwerpunktaktivitäten mit Vorträgen, Seminaren und individuellen Beratungen rund um Ernährung, Bewegung und Mentales angeboten. Betriebliche Gesundheitsförderung ist jedoch auch im „War of Talents“ relevant. Benefits im Gesundheitsbereich sind wichtig, um für Bewerber als potenzieller Arbeitgeber interessant zu sein. Silvia Emrich: „Bei Bewerberinnen und Bewerbern kommen unsere Aktivitäten zum Thema Gesundheit gut an. Ergänzend dazu erhalten wir in Bewerbungsgesprächen gutes Feedback für unsere Angebote, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Damit helfen wir, eine gesunde Work-Life-Balance zu haben.“

HELENE TUMA



EXTREME-PHOTOGRAPHER/ISTOCKPHOTO.COM

Unternehmen fördern ein gesundes Arbeitsumfeld und einen gesunden Lebensstil

fit2work unterstützt

fit2work ist im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein österreichisches Programm der Sekundärprävention und arbeitet zudem als Informationsdrehscheibe zu Unterstützungsangeboten in den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Soziales. Dafür hat das Bundesministerium für Arbeit, gemeinsam mit dem AMS, dem Sozialministeriumservice, der AUVVA, der ÖGK und PV, das kostenlose Programm fit2work ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Personenberatung werden Personen durch arbeitsmedizinische und/oder -psychologische Untersuchungen sowie Case Management unterstützt und beraten.

Die Betriebsberatung setzt an den Strukturen im Betrieb an. Hierbei werden betriebliche Ursachen von Erkrankungen in den Fokus genommen. Darunter fallen allgemeine Arbeitsbedingungen, Fehlzeitenmonitoring, als auch das direkte Arbeitsumfeld und -aufgaben. Diese werden analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung besprochen. Damit wird die Arbeitsfähigkeit unterstützt und längere Fehlzeiten, Erwerbsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit aufgrund von Krankheit verhindert. www.fit2work.at